



Nr. 07/2025 Berlin

## DFR - kurz gesagt

### Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

---

#### Aktuelle Themen und Studien

##### **Studie: Gleichstellung beginnt im Kopf**

Gleichstellung im Betrieb ist kein Selbstläufer. Zwar sind viele Unternehmen bemüht, die Karrieremöglichkeiten für Frauen\* zu verbessern – doch wie gut wirken solche Maßnahmen tatsächlich? Und wie beeinflussen sie das Denken der Beschäftigten über Geschlechterrollen? Dieser Frage sind die Sozialwissenschaftlerinnen Eileen Peters vom WSI und Anja-Kristin Abendroth von der Universität Bielefeld nachgegangen. Das Ergebnis: In Betrieben mit freiwilligen Frauenquoten sind die Beschäftigten egalitärer eingestellt, was Vorstellungen über Geschlechterverhältnisse in der Arbeitswelt betrifft. Für Mentoring-Programme lässt sich ein solcher Zusammenhang nicht eindeutig nachweisen. Dies könnte auch daran liegen, wie solche Programme in der Praxis umgesetzt werden. Zu der gesamten Studie kommen Sie [hier](#).

##### **Interview: Die Geschlechterforschung steht unter massivem politischem Druck**

Nicht nur in den USA sei die Disziplin gefährdet, sondern durch das Erstarken der AfD auch bei uns, sagt Tina Spies, Professorin für Soziologie, Gender und Diversity an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel in einem Interview in der taz. Gender Studies sind eine Wissenschaft und keine Ideologie. Sie sind notwendig, weil Gender nach wie vor eine zentrale Dimension sozialer Ungleichheit ist. Über den Gender-Pay-Gap sprechen wir schon lange. Aber es geht eben auch um Ungleichheiten in der Betreuung und Sorgearbeit. Darüber hinaus gibt es einen Einkommens- und Vermögens-Gap, wenn es beispielsweise um die Rente und die Altersversorgung geht. Neben den wirtschaftlichen Aspekten haben wir auch einen Gender-Gap in der Medizin. Das sehen wir daran, dass Frauengesundheit noch immer weitgehend unerforscht ist und es hier noch große Bildungslücken gibt. Gleichzeitig ist Gender und Geschlecht immer ein Querschnittsthema, das unterschiedlichste Lebensbereiche beeinflusst. Das gesamte Interview mit Professorin Tina Spies finden Sie [hier](#).

##### **Stellungnahme des Deutschen Frauenrates zur Stabilisierung des Rentenniveaus und zur Erweiterung der Anerkennung von Kindererziehungszeiten**

Der Deutsche Frauenrat (DF) begrüßt die geplante Erweiterung der Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rente, unabhängig vom Geburtsjahr des Kindes. Es ist überfällig, dass der soziale Ausgleich für die Erziehung und Betreuung von Kindern, die überwiegend von Frauen\* übernommen wird, nun gleichberechtigt in der gesetzlichen Rente anerkannt wird. Positiv hervorzuheben ist, dass die Gewährung von Rentenansprüchen für Kindererziehung aus Steuermitteln finanziert wird. Der DF setzt sich darüber hinaus für Nachbesserungen bei der Grundrente ein, um sie als Baustein für die eigenständige Altersabsicherung von Frauen\* zu stärken. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

### **Studie: „Boomer-Soli“ kann wichtiger Baustein für Stabilisierung der Rente sein**

Der demografische Wandel ist eine große Aufgabe, die mit Blick auf das Rentensystem enorme Anstrengungen erfordert. Jetzt schon fließen 20 Prozent des gesamten Bundeshaushalts in die Rente. Mit dem Renteneintritt der geburtenstarken Jahrgänge der 1950er und 1960er Jahre wird die Zahl der Neurentner\*innen in den kommenden Jahren deutlich steigen. Die sogenannten Boomer-Jahrgänge bringen durch ihre schiere Größe die Finanzierungsgrundlage des umlagefinanzierten Systems in Schwierigkeiten. Der Boomer-Soli ist ein Vorschlag, der die Chance bieten würde, dass alle Generationen an der Bewältigung der Aufgabe mitarbeiten. Das DIW hat den Vorschlag analysiert. Zu den Ergebnissen kommen sie [hier](#).

### **Langzeitstudie: Selbstverständlich europäisch!? 2025. Den Führungsanspruch kooperativ gestalten**

Die EU ist mit enormen Herausforderungen konfrontiert. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine geht mit unverminderter Härte weiter, die Verlässlichkeit der USA im transatlantischen Sicherheitsgefüge steht infrage. In Europa, wie auch Deutschland, schreitet der Rechtsruck voran, wodurch die Dringlichkeit der Transformationsaufgaben in der Wirtschaft steigt. Auch die Klimakrise spitzt sich zu, wodurch die liberale Demokratie und die Idee eines vereinten Europas massiv unter Druck stehen. Die neue Bundesregierung von CDU/CSU und SPD hat im Koalitionsvertrag den Anspruch formuliert, in der EU eine starke Führungsrolle übernehmen zu wollen. In diesem Kontext untersucht die siebte Ausgabe der Langzeitstudie «Selbstverständlich europäisch!?» der Heinrich-Böll-Stiftung, wie die Bürger\*innen die Rolle Deutschlands in der EU bewerten und welches Auftreten sie sich von der Bundesregierung in Brüssel wünschen. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

### **Studie: Sicherheitspolitik von unten**

Warum die OSZE Expertise und Engagement der Zivilgesellschaft systematischer einbinden sollte, um in Fragen von Sicherheit und Frieden relevant zu bleiben, untersucht Nadja Douglas in SWP aktuell der Stiftung Wissenschaft und Politik. Im 50. Jahr ihres Bestehens sucht die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) mehr denn je nach einer neuen Rolle. Der Krieg in der Ukraine und auch andere Konflikte im OSZE-Raum zeigen, wie wichtig die Arbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen in Kriegs- und Krisenzeiten ist – insbesondere dort, wo staatliche Handlungsfähigkeit eingeschränkt ist. Douglas fordert, dass die OSZE sich in einer zunehmend fragilen internationalen Ordnung auf ihre Stärken bei der Konfliktbearbeitung vor Ort besinnen und dabei die Expertise der Zivilgesellschaft umfassender berücksichtigen sollte. Vor allem sollten Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft nicht nur formal, sondern auch in der Praxis systematischer als bisher in die Strukturen der OSZE eingebunden werden. Zur Studie kommen Sie [hier](#).

# Neues aus dem Bundesverband

## **Jetzt anmelden: DFR Bundesfachseminar 2025**

Das diesjährige Bundesfachseminar (BFS) findet vom 17. bis 19. Oktober 2025 im Intercity Hotel in Wiesbaden statt; die Teilnahme ist wahlweise auch online möglich. Unter dem Titel „Die Europäische Union: Internationale Akteurin und Verteidigerin der Demokratie“ widmet sich die Veranstaltung aktuellen gleichstellungspolitischen Fragen im europäischen Kontext. Die Teilnahme steht Mitgliedern des DFR ebenso offen wie interessierten Gästen. Melden Sie sich jetzt über unser [BFS-Onlineformular](#) für die Präsenzteilnahme (Frist 29.08.2025) oder für die digitale Teilnahme (Frist 29.09.2025) an! Weitere Informationen zu den einzelnen Referent\*innen und dem Programm folgen in Kürze.

## **Jetzt anmelden: Anmeldung zur Bundesvorstandssitzung 2025**

Im Rahmen des BFS findet auch die Bundesvorstandssitzung (BV) für die Mitglieder des DFR statt. Bitte melden Sie sich auch hierzu über unser [BV-Onlineformular](#) an – für die Präsenzteilnahme mit Übernachtung bis zum 29.08.2025 sowie für die digitale Teilnahme bis zum 29.09.2025. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

## **Pressemitteilung zur Ernennung der Frauenringsfrau 2025**

Der Deutsche Frauenring hat Isabelle Schömann zur Frauenringsfrau 2025 ernannt. Ausgezeichnet wird sie für ihr herausragendes Engagement für soziale Gerechtigkeit, Geschlechtergleichstellung und ein solidarisches Europa. Als stellvertretende Generalsekretärin des Europäischen Gewerkschaftsbundes setzt sie sich auf europäischer Ebene konsequent für die Rechte von Frauen\* und für Demokratie in der Arbeitswelt ein. Die dazugehörige Pressemitteilung wurde letzte Woche verschickt und ist auf unserer [Webseite](#) zu finden.

## **Vorstand des Ausschusses für Internationale Arbeit gewählt**

Im Rahmen der Ausschussarbeit wurde der Vorstand des Ausschusses für Internationale Arbeit (AIA) neu gewählt. Zur Vorsitzenden wurde Marion Böker bestimmt. Nadine Schimmelpfennig übernimmt die Funktion der stellvertretenden Vorsitzenden. Wir gratulieren herzlich zur Wahl und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit im Ausschuss!

## **Personelle Veränderungen in der Bundesgeschäftsstelle**

In der Bundesgeschäftsstelle des DFR gibt es zum Sommer einige Veränderungen im Team. Wir verabschieden uns von Jasmina Bajramovic, die uns seit September 2024 als Werkstudentin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Social Media unterstützt hat. Mit großem Einsatz und ihren Ideen hat sie unsere öffentliche Präsenz gestärkt und dazu beigetragen. Wir danken Jasmina herzlich für ihre engagierte Arbeit und wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles Gute!

Gleichzeitig freuen wir uns, dass Hannah Malohn, unsere ehemalige Praktikantin, ab August weiterhin als Werkstudentin dabei ist. Seit Anfang Juli verstärkt zudem Tini Habermehl das Team als neue Werkstudentin. Das Praktikum hat inzwischen Celina Bauditz übernommen, die seit Mitte Juni Teil des Teams ist und sich bereits tatkräftig einbringt. Wir danken allen für ihr Engagement und freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit!

## **Brief von Frau Scheunpflug über das Erinnern an Thanolte Bähnisch in Bad Pyrmont**

Am 04.07.2025 erhielt die Bundesgeschäftsstelle einen Brief unseres langjährigen Mitglieds Frau Scheunpflug aus Bad Pyrmont, den wir Ihnen nicht vorenthalten wollen:

„Liebe Damen der Bundesgeschäftsstelle und des Präsidiums,

Theanolte Bähnisch ist nicht vergessen! Die Stadt Bad Pyrmont wird sie und ihre Arbeit im Rahmen einer Gästeführung vorstellen. Zur Erinnerung: 2010 haben wir Bad

Pyrmont zum FrauenORT Niedersachsen ernannt, 2018 wurde der schöne Platz um den Tellerbrunnen mit einer Infotafel zu Theanolte ergänzt. Also, wir sind präsent und mit unserer Satzung aktuell. P.S.: Ich selbst war dieses Jahr zum Fastenbrechen als Ehrengast in die muslimische Gemeinde eingeladen. Außer mir nur Funktionsträger wie der Oberbürgermeister, Vertreter der Parteien und Kirchen. Späte Früchte unseres Einsatzes für muslimische Frauen.“

---

## Aus den Ortsringen und Landesverbänden

### Ortsring Lübeck

Der Ortsring Lübeck lud am 01.07.2025 unter der Führung der Historikerin Stella Barsch zu einem postkolonialen Spaziergang durch Lübeck. Sie führte zu den Schauplätzen der lange Zeit verdrängten Kolonialgeschichte Lübecks. Themen des Spaziergangs durch die Stadt waren unter anderem die Aktivitäten Lübecker Auswanderer in den Kolonialgebieten, der Handel mit Kolonialwaren, dem Lübeck seinen heutigen Wohlstand verdankt und die sogenannten Völkerschauen, bei denen Menschen aus Übersee der Lübecker Öffentlichkeit vorgeführt wurden wie Tiere im Zoo. Während des Rundgangs gab es angeregte Diskussionen über die Rückgabe von Kulturobjekten aus den Sammlungen des Museums „Kulturen der Welt“ und der Provenienzforschung. Dabei wurde der schwierige Weg der Nachverfolgung der erworbenen, geschenkten oder geraubten Objekte sichtbar. Trotz der sommerlichen Temperaturen war eine rege Teilnahme zu verzeichnen. Der Ortsring Lübeck geht bis zum 28. August in die Sommerpause.

### Landesverband Thüringen

In Thüringen wurde der Vorstand des Landesverbandes neu gewählt!

Wir gratulieren Carola Albrecht, welche seit 2005 Mitglied im DFR ist zur Wahl der ersten Vorsitzenden. Veronika Wernicke übernimmt das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden, Christina Möller wurde zur Schatzmeisterin gewählt und Heike Schellin zur Schriftführerin. Alle drei sind seit 2025 Mitglied. Ingrid Beitner, die dem DFR bereits seit 1995 angehört, wurde als Beisitzerin in den Vorstand gewählt. Ebenso freuen wir uns über die Ernennung von Gisela Poelke, Gisela Fulle und Renate Weiß zu Ehrenmitgliedern. Ihnen allen gilt unser herzlicher Glückwunsch!



*Herausgeber: Deutscher Frauenring e.V. Bundesgeschäftsstelle Bundesallee 42 10715 Berlin  
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Elisabeth Botsch mail [at] d-fr.de*

[Abmelden](#)

---

Deutscher Frauenring e.V. (DFR)  
Bundesgeschäftsstelle  
Bundesallee 42  
10715 Berlin  
Tel +49 (0)30 – 88 71 84 93 / 0176 87095720  
Fax +49 (0)30 - 88 71 84 94  
mail [at] d-fr.de

Präsidium: Celeste Eden, Gudula Hertzler-Heiler  
Schatzmeisterin: Elsbeth Claußen  
Vereinsregister: VR 2052 B Steuer-Nr. 27/663/60320  
Bankverbindung: IBAN DE95 2845 0000 0000 014605 Sparkasse Emden

Wir nehmen Datenschutz ernst, daher möchten wir Sie informieren, dass wir Ihre persönlichen Daten (wie Vorname, Nachname, E-Mail Adresse) zum Versand des Newsletters verwenden.

Der Versand unseres Newsletters ist DSGVO-konform. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit per E-Mail an mail [at] d-fr.de widerrufen.

Sollte kein Widerruf erfolgen, gehen wir davon aus, dass Ihre Einwilligung weiterhin gilt.